

men bewachsen: *Nw sach er ainen risen sitzen vor ainem hol [Höhle] jennset der plüembten wisen* FÜETRER Poytislier 86,278.

2: °bloama „Heublumen aussieben“ Train KEH.  
3 †nur Part.Prät., blumig ausgeschmückt: *ein histori in latein geschriben, mit dem schein geblümter gesprächikait vastt [fest] zegossen* ANDREASvR Chron. 621,41 f.

4 †nur Part.Prät., hoch gerühmt: *Sy erkunneten ... sein wolgeordnten hof und die gepluemp-tist ritterschafft* FÜETRER Lanzelot 7.

5 †beschönigen, verharmlosen: *Darüber wil man noch plueemen, als sey pesser priester hey-raten, dann Concubin zehaben* BERTHOLDvCh Theology 450.

Etym.: Ahd. *bluomôn*, mhd. *bluemen*, Abl. von → *Blume*; WBÖ III,481.

WBÖ III,481; Schwäb.Wb. I,1222; Schw.Id. V,92–94; Suddt.Wb. IV,604.– DWB II,160 f.; Frühhd.Wb. IV,656 f.; LEXER HWb. I,314; Ahd.Wb. I,1232.

Komp.: †[aus]b. exzerpieren: *und ich ... dy cron-iken von päbsten und römischen kaysern ... hab ausgeplümet und zesamgetragen* ANDREAS vR Chron. 591,8–11.

Frühhd.Wb. II,913; LEXER HWb. II,2019.

†[ent]b. entjungfern: *ein ieslicher christen . der mit sünden enplümet hat . seinen maqtm* Gesta Rom. 45.

SCHMELLER I,327.–<sup>2</sup>DWB VIII,1356; LEXER HWb. I,546.  
A. R. R.

### blümerant

Adj., ugs. 1 übel, unwohl, °Gesamtgeb. vereinz.: °*mia is ganz blümerant* Dietkehn NM; *Dem Höllriegl-Vater ist ein wenig blümerant worden* M. ROHRER, Die Mär von Lenggries, Karlsruhe 1931, 36.

2 unbehaglich, mulmig, °OB vereinz.: °*mir werd oiwei ganz blümerant, boi [wenn] i eichare Fragebögn siech* Starnbg; „dem Zunterer ist blümerant zumut; er bezieht alles auf sich“ QUERI Watschenbaum 50.

Etym.: Aus frz. *bleu mourant* 'mattblau', im Dt. von der Gesichtsfarbe Ohnmächtiger; PFEIFER Et.Wb. 152. Schwäb.Wb. VI,1667; Schw.Id. V,95; Suddt.Wb. II,467.– DWB VII,1939.– BERTHOLD Fürther Wb. 24; MAAS Nürnberg.Wb. 85.– W-34/54.  
A. R. R.

### -blümerln

Vb., nur im Komp.: [an]b.: °*da Hausierer is maheit wieda wos o z'blämerln kemma* „aufschwätzen“ Endlhn WOR.  
A. R. R.

### -blümern

Vb., nur im Komp.: [an]b.: °*anbleamern* anlügen, etwas vormachen Schaufling DEG.

A. R. R.

### Blumet, Blümet(s)

N. 1 Heublumen: °*des Bleamats* Winklsaß MAL; *Bloamat* „Heuabfall“ HEIGENHAUSER Reiterwinklerisch 4.

2 Bettüberzug (mit Blumenmuster), °NB, °MF vereinz.: °*Bloamat* „geblümter Bettüberzug“ Schönanger GRA.

Etym.: Abl. von → *Blume*; WBÖ III,454. In Bed.2 wohl volksetym. aus → *Plumeau* umgedeutet.

WBÖ III,454 (Plumach, -ü-); Schw.Id. V,92; Suddt.Wb. II,467.– HEIGENHAUSER Reiterwinklerisch 4.

Komp.: [Heu]b. wie → B.1, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Heubleamats* Erlach PAN; °*s Heiblamat* Cham; „*s Häbloamäd* (Grassamen, Überbleibsel vom Heu)“ Heimat Sonnen 119.

WBÖ III,454.– W-36/24.

A. R. R.

### blumicht, -ig, -ü-

Adj. 1 mit Blumen gemustert, OB, NB vereinz.: *a bläumaz Schnäntzdaöhl* „ein geblumtes Taschentuch“ Zandt KÖZ; *A Kuchl, blaamat o'gmaln* SCHWÄGERL Dalust 130.

2 †wohl scheckig, gefleckt (vom Rind): *1 blumete Kuh* Wunsiedel 1559 SINGER Vkde Fichtelgeb. 124.

3 übel, unwohl, °OB vereinz.: °*ganz bleamat is ma* Rehling AIC.

Etym.: Abl. von → *Blume*; PFEIFER Et.Wb. 152. In Bed.3 wohl volksetym. aus → *blümerant* umgedeutet.

WBÖ III,480, 482; Schwäb.Wb. I,1223; Schw.Id. V,92; Suddt.Wb. II,467.– DWB II,167; LEXER HWb. I,315.– BRAUN Gr.Wb. 53.

Komp.: [groß]b. mit großem Blumenmuster: *er hout ja koa Händ frei ghat, daß a sei groußblumats Töichl assa häit* HEINRICH Stiftlanda Gschichtla 40.

WBÖ III,480; Schwäb.Wb. III,856.– DWB IV,1,6,500 f.

[sommer]b. sommersprossig: °*er is a bissal summableamat* Tandern AIC.  
A. R. R.

### Blümlerei

F.: *Bleamlerei* „Täuschung, Irreführung“ Derching FDB.  
A. R. R.